

ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

USA-Globalstrategie und westdeutscher Imperialismus

Die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus hat die Möglichkeiten des imperialistischen Systems zur Durchsetzung seiner aggressiven antikommunistischen Ziele weiter eingengt. Das imperialistische System versucht mit veränderten Mitteln und Methoden aus der Defensivposition in der Systemauseinandersetzung herauszukommen. Das soll mit Hilfe der langfristig geplanten, effektiver als bisher gestalteten Globalstrategie erreicht werden. Die Globalstrategie umfaßt ein koordiniertes System ökonomischer, politischer, militärischer und ideologischer Mittel. Unter Führung der USA soll auch das gesamte Potential der Verbündeten in die Globalstrategie einbezogen werden und schwerpunktmäßig zur Entlastung der USA zum Einsatz kommen.

Die Globalstrategie richtet sich gegen die sozialistischen Staa-

ten, gegen die antiimperialistische Befreiungsbewegung der Völker und gegen die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder. Der USA-Imperialismus betreibt dabei aktiv die Ein- und Unterordnung der imperialistischen Verbündeten in die Globalstrategie. Die Nixon-Regierung hob dieses Ziel als wichtigen Schwerpunkt ihrer Politik besonders hervor. Nixon

Bonns besonderer Platz

Der westdeutsche Imperialismus nimmt einen besonderen Platz in der Globalstrategie der USA ein. Die aggressive Politik und Zielsetzung Bonns und das westdeutsche Potential führten dazu, daß Bonn im Laufe der Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg vom Juniorpartner zum wichtigsten Verbündeten der USA an der Nahtstelle zwischen Sozialismus und Imperialismus in Europa aufrückte. Zwischen

führte zum Beispiel am 18. Februar 1970 in seiner Botschaft an den amerikanischen Kongreß zu dieser Frage u* a. aus: diese Politik habe zum Inhalt, „daß die USA sich an der Verteidigung und Entwicklung von Alliierten und Freunden beteiligen werden, daß aber Amerika nicht alle Pläne entwerfen, alle Programme aufstellen, alle Entscheidungen fällen und die gesamte Verteidigung der freien Nationen der Welt übernehmen kann und es auch nicht will... Eine verantwortungsbewußtere Beteiligung unserer ausländischen Freunde an ihrer eigenen Verteidigung und ihren eigenen Fortschritten heißt, eine wirksamere Anstrengung zur Erreichung der Ziele, die wir alle anstreben...“

Washington und Bonn entstand ein Sonderbündnis. Dieses Zweckbündnis stellt die Grundlage für die Einbeziehung Westdeutschlands in die USA-Globalstrategie und für die enge Zusammenarbeit auf allen Gebieten dar.

Das Sonderbündnis ist gekennzeichnet durch, enge ökonomische, politische und militärische Bindungen. Als Beispiele seien dafür angeführt: